

Welcher Federzug / Balancer ist für Ihre Anwendung geeignet ?

1. Auswahl nach Gewicht des Werkzeugs oder Vorrichtung welches „schwerelos“ geführt werden soll.

Die Federzug-Balancer sind in Traglastbereiche (kg) eingeteilt. Das Gesamtgewicht des Werkzeugs inklusive eventueller Zuleitungen muss innerhalb des vorgegebenen Traglastbereiches liegen, ansonsten verliert der Federzug-Balancer seine Funktion. Die exakt benötigte Traglasteinstellung kann individuell am Gerät vorgenommen werden.

2. Auswahl nach tatsächlich benötigter Seilauszugslänge (Hublänge)

Dabei sollte nicht der Befestigungspunkt des Federzug-Balancers bis hin zum Arbeitsbereich in Betracht gezogen werden. Wenn zum Beispiel eine Befestigung des Federzug-Balancers im 6 Meter Höhe erfolgt, könnte ein Federzug-Balancer mit 2 Meter Wickellänge + zusätzlicher (nicht wickelbarer) Seilverlängerung Anwendung finden um die Positionierung des Werkzeugs innerhalb des Arbeitsbereiches zu ermöglichen.

3. Auswahl nach gewünschter Anwendung

Wird das angehängte Werkzeug in die Arbeitsstellung gezogen, so besteht eine konstante Rückzugskraft. Nach Freigabe geht das Werkzeug automatisch in Ruhestellung zurück. Durch die zusätzliche Option automatische Arretierung kann das Seil des Federzugs in Stufensprüngen (alle 200 – 300 mm) fixiert werden. Ein erneutes kurzes ziehen am Seil, bzw. Werkzeug neutralisiert die Arretierung und das Werkzeug geht in Ruhestellung zurück.

Bei Balancern erfolgt die gewünschte Arretierung über die zusätzliche Option Zugkette, diese wird seitlich an dem Balancer angebracht und ermöglicht eine stufenlose Festsetzung des Seils in beliebiger Position.

Bei Federzügen („wild“ wickelnder Trommelkörper) ist die entstehende Rückzugskraft im Verhältnis zur Seilauszugslänge progressiv.

Bei Balancern (konisch wickelnder Trommelkörper) ist die entstehende Rückzugskraft im Verhältnis zur Seilauszugslänge annähernd linear. Federzüge finden nur bei geringen Gewichten Anwendung (max. 14kg).